

SYLTER SÜDEN



Die Insel  
EIN SPAZIERGANG  
MIT DEM WIND  
Sylt



EXPEDITION  
UTHLANDE

Eine Landschaft im Meer  
und ihre Menschen

entdecken | teilhaben | genießen



A



B

# INHALT

Herzlich Willkommen ...oder Moin!	5
Ein Blick zurück Neue Heimat der Friesen Sturmfluten prägen die Küste	6
Heute - Das Ganze sehen Die »Uthlande« und Helgoland	8
Der kleine Knigge für Schutzgebiete Gut vorbereitet losgehen	10
	11
<b>Route Sylter Süden</b> Ein Spaziergang mit dem Wind	12
<b>1</b> Eidum Vogelkoje	14
<b>2</b> Das Rantumbecken	16
<b>3</b> Rund(e) um die Vogelwelt	18
<b>4</b> Überlebenskünstler im salzigen Sand	20
<b>5</b> Sage vom Rantumer Altar	24
<b>6</b> Pflanzen im Dünensand	26
<b>7</b> LORAN-Station	28
<b>8</b> Eine Muschelfarm vor Sylt	30
<b>9</b> Hörnum Odde	32
<b>10</b> Leuchtturm Hörnum	34
Schon Probiert?	36
Glossar	38
Wanderrouten in der Uthlande	40
Impressum	42
Anreise und Adressen	43

## HERZLICH WILLKOMMEN

...ODER MOIN,

WIE MAN BEI UNS  
IN NORDFRIESLAND SAGT.

*Wir begrüßen Sie herzlich auf Ihrer Entdeckungsreise in die Welt der nordfriesischen Inseln und Halligen, der »Uthlande«, sowie der Insel Helgoland.*

*Mit unseren Wanderbroschüren wollen wir Sie begleiten, diesen weltweit einzigartigen Lebensraum auf besondere Art und Weise und aus einer anderen – aus unserer – Perspektive kennenzulernen.*

*Von einheimischen Fachkundigen wurden viele Natur- und Kulturschätze für Sie aufbereitet. Diese bilden die thematischen Stationen, die wir Ihnen in den einzelnen Wanderbroschüren vorstellen möchten.*

*Insgesamt gibt es 12 Touren, die jeweils in einem Wanderführer präsentiert werden sowie eine Broschüre ohne Wanderrouen. Von der Insel Helgoland über die Halligen bis zur Nordspitze Sylts reicht die Spanne der Entdeckungen.*

*Wir danken allen Autorinnen und Autoren, Fotografinnen und Fotografen sowie anderen Kunstschaffenden der Inseln und Halligen, die mit ihren Geschichten, Texten, Bildern und Hinweisen einen bedeutenden Beitrag zum Gelingen dieser Broschüren beigetragen haben.*

*Wer an der jeweiligen Route mitgewirkt hat, lesen Sie auf den letzten Seiten.*

*Wir wünschen Ihnen schöne Wandertage mit vielen unvergesslichen Erlebnissen und Eindrücken.*

*Manfred Uekermann  
Vorsitzender*

*Natalie Eckelt  
Geschäftsführerin*

*Insel- und Halligkonferenz e.V.*

Moin, ich bin Sigfried.

Als Landschaftsmaler ist es mir eine besondere Freude, Euch in den Süden begleiten zu dürfen.

Dort erwartet uns eine »wilde Mischung« verschiedener Landschaften, Geschichten und Orte – »wild« im Sinne von leidenschaftlich, aber auch ungezähmt.

Ich biete an und empfehle gleichzeitig die Wanderung auch aus malerischer Perspektive zu erleben.

Lassen Sie sich überraschen.



**insel  
UND HALLIG  
KONFERENZ**

### **Insel- und Halligkonferenz e.V.**

In dem 2002 gegründeten Verein engagieren sich die 26 Gemeinden und eine Stadt der nordfriesischen Inseln und Halligen sowie der Insel Helgoland. Wir bearbeiten gemeinsam Themen, um die Region für die Bevölkerung wirtschaftlich und kulturell zu stärken sowie die Identität zu bewahren.



»Landkarte Von dem Alten Nortfriesland Anno 1240« (Johannes Mejer, Husum) Dort, wo früher blühendes Kulturland lag, erstrecken sich heute ausgedehnte, von Rinnen zerschnittene Wattflächen. Unter den jungen Wattsedimenten vergraben, liegen noch heute vielerorts seltene Reste menschlicher Tätigkeit in diesem, von der See geraubten Lande. Diese Kulturspuren treten an günstig gelegenen Stellen bei Niedrigwasser zutage.

Auf der Karte können Sie in grauer Schattierung die heutigen Umrisse der Landschaft erkennen.

## EIN BLICK ZURÜCK

Noch vor ca. 2.000 Jahren verlief die Küstenlinie im Westen viele Kilometer weiter seewärts als heute. Die damalige »Sandstrand-Küste« entstand aus Sandablagerungen der vorletzten Eiszeit, reichte bis Eiderstedt und wurde durch große Wasserläufe (**Priele**) geteilt.

### Neue Heimat der Friesen

Das Hinterland östlich dieses »Sandwalls« wurde zur neuen Heimat der Friesen, die seit 800 n. Chr. diese Außenlande (**Uthlande**) besiedelten. Sie kultivierten das sumpfige Niederungsgebiet mit Hilfe von Entwässerungsgräben. Ihre Häuser bauten sie zum Schutz vor dem Meer auf Wohnhügeln, **Warften** genannt.

### Sturmfluten prägen die Küste

Immer wieder überspülten Sturmfluten die moorigen Niederungen, zunächst allerdings ohne folgenschwere Auswirkungen. Die **Salzgewinnung** aus Torf seit dem 11./12. Jahrhundert trug dazu bei, die zerstörerische Kraft der Sturmfluten zu verstärken. Durch Abbau von mit Meersalz angereicherten Torfschichten im Untergrund wurde das Land »tiefergelegt«. Die andauernden Überflutungen konnten nun weiter in das Landesinnere eindringen mit teils katastrophalen Folgen. **Erste Grote Mandränke:** Am 16. Januar 1362 überspülte die »**Marcellusflut**« die »Uthlande« und riss große Teile mit sich fort. Über 100.000 Menschen kamen um. Die ersten Halligen entstanden. **Zweite Grote Mandränke:** Am 11. Oktober 1634 zerstörte die »**Burchardiflut**« auch die hufeisenförmige Großinsel Alt-Nordstrand mit Tausenden von Opfern. Nordfrieslands Küste und die Uthlande erhielten ungefähr die heutige Form.

»Uthlande« ist niederdeutsch oder altdänisch für »Außenlande«, also die dem Festland vorgelagerten Inseln, Halligen und Marschen. Heute ist ein Teil der ehemaligen Uthlande im Meer versunken oder durch Eindeichung und Landgewinnung Teil des Festlands geworden.

Doch einige Inseln und Halligen trotzen bis heute der Nordsee – und genau diese sind Ziel unserer Expedition.

Auf großer Fläche ist es gelungen, dass Menschen und Natur zusammen leben können. Die Natur wird geschützt und gleichzeitig als Wirtschafts- und Lebensraum von den Menschen genutzt (z. B. Tourismus, Fischerei). Hier gilt es, stets eine Balance zu finden.

Sylt

Föhr

Amrum

Oland

Langeneß

Gröde

Hamburger  
Hallig

Japsand

Hooge

Nord-  
strandisch-  
moor

Norderoogsand

Norder-  
oog

Pellworm

Nordstrand

Süderoogsand

Süderoog

Südfall


 Helgoland

Die Insel Helgoland, Deutschlands einzige Hochseeinsel, ist ebenfalls Mitglied der Insel- und Halligkonferenz. Helgoland ist ein wichtiger Baustein im Ensemble der Wanderrouten.

## HEUTE: DAS GANZE SEHEN

An der Westküste Schleswig-Holsteins begegnen wir zwei ganz unterschiedlichen Kapiteln der Erdgeschichte. Während das **Wattenmeer** mit seiner Insel- und Halligwelt zu den jüngsten Landschaften auf unserer Erde zählt, gehört die Insel **Helgoland** zu den geologischen Oldies. Die Fundamente der Felseninsel wurden im frühen Erdmittelalter vor ca. 260 Millionen Jahren gelegt. Trotz der ganz unterschiedlichen Geburtstage haben beide Landschaften viel gemeinsam.

### Es sind die Menschen, ...

...die auf der anderen Seite des Deiches abseits vom Festland leben. Wie die Landschaft wurden auch sie von Meer und Wetter geprägt. Der Kampf gegen den »**Blanken Hans**«, wie die stürmische Nordsee auch voller Respekt genannt wird, aber auch das Leben mit und von der Nordsee sind Teil der Identität und einer ganz besonderen Kultur:  
»Hier vertraut man aufeinander und rückt bei Gefahr zusammen, um zur Not auch ohne Hilfe vom Festland allein zurecht zu kommen«.

### ... und die einzigartige Natur...

des Helgoländer Felswatts sowie des Nationalparks und UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer. Unter dem Einfluss von Ebbe und Flut hat sich hier ein weltweit einmaliger Lebensraum entwickelt, der sich stetig verändert. Mehr als 10.000 Tier- und Pflanzenarten sind hier zuhause und für über 10 Millionen Vögel ist die Watt-Welt ein lebenswichtiger Rastplatz auf ihrem Zug zwischen Brutgebieten und Winterquartieren.



- Alle Schutzgebiete sind mit amtlichen Schildern gekennzeichnet.
- Achten Sie auf informative Tafeln. Sie enthalten Hinweise zum Schutzzweck der Region sowie zu den Tieren und Pflanzen im Gebiet.
- Das Wattenmeer ist eine lebenswichtige Tankstelle für Millionen Zugvögel. Bitte meiden Sie Vogelansammlungen weiträumig. Stören Sie brütende Vögel nicht.
- Im ganzen Schutzgebiet gilt eine generelle Anleinpflcht für Hunde.
- Abstand halten zu rastenden See- hunden, Robben und Seevögeln.
- Das Zelten, Anlegen von Feuer- stellen und Verlassen offizieller Wege ist untersagt.
- Bitte nicht in den bewachsenen Dünen »lagern«.
- Nehmen Sie Ihren Müll wieder mit.
- Keine Möwen füttern.
- Noch eine Bitte: Entnehmen Sie keine Tiere und Pflanzen.
- **Lebenswichtig:** Auf gar keinen Fall sollten Sie auf eigene Faust eine Wattwanderung unternehmen! So harmlos das Wattenmeer bei Ebbe auch aus- sieht, so schnell kann die Flut Sie überraschen und den idyllischen Naturraum wieder vereinnahmen.



**HINWEISE**

für den Umgang mit dieser Wanderbroschüre:

An einigen Stellen im Text sind QR Codes eingefügt. Mit einem Smartphone und entsprechendem QR Code Reader gibt es online spannende Zusatzinfos.



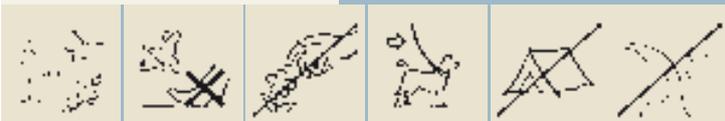
Hier finden Sie eine Übersicht aller Links.

**TIPP:** In den Tipps am Wegesrand finden Sie Informationen zu Einkehrmöglichkeiten oder Sehenswertem auf Ihrer Route. Der Kartenausschnitt gibt Ihnen einen Überblick über den Teilabschnitt der Route.



→ Folgen Sie dem roten Pfeil...

Eine Beschreibung der Route finden Sie in dem blauen Kasten.



## GUT VORBEREITET LOSGEHEN

Unsere detaillierten Wegbeschreibungen und Anleitungen zum »Schätze heben« ermöglichen selbst ungeübten Wandersleuten oder Entdeckerinnen und Entdeckern, den richtigen Weg zu finden.

Doch bevor die Sandalen, Wanderschuhe, Gummistiefel oder Barfüße an den Start gehen, wollen wir Ihnen ein paar wichtige Hinweise für den Weg mitgeben: Schauen Sie sich dazu den »Kleinen Knigge« auf der linken Seite gut an.

**Es lohnt sich:**

Neben freundlichen Menschen und einer besonderen Kultur werden Sie stets dem Meer nahe sein und nicht selten auf ehemaligem Meeresgrund wandern. Auch Seevögel und Salzwiesen gehören zu Ihren Begleitern, ebenso die frische Brise Meeresluft und das Klima mit Heilbad-Qualität. Wenn sich hier und dort noch die Entdeckung einer regionalen Spezialität hinzu gesellt, wird aus der Wanderung schnell ein erholsamer Spaziergang mit Langzeitwirkung.

Nehmen Sie sich ruhig einen halben oder ganzen Tag Zeit, um entspannt und mit der einen oder anderen Verschnauf-pause die Route zu erwandern. Eine kurze Beschreibung der Route finden Sie auf der Rückseite der Broschüre. Am Weges-rand sind einige Einkehrmöglichkeiten, man sollte sich aber vorab über die Öffnungszeiten erkundigen. Ausreichend Wasser gehört in jedes Gepäck. Kleine Mahlzeiten im Ruck-sack, am besten aus frischen regionalen Produkten, ermögli-chen ein Picknick draußen in der freien Natur – oft ein sehr schöner Moment. Bänke und Rastplätze laden dazu ein.



Hier und da weise ich Euch auf Besonderheiten hin oder vergebe kleine Aufträge für Entdeckungen.

## Sylter Süden

### EIN SPAZIERGANG MIT DEM WIND

Die Route verläuft vom Rantumbecken, dem Sylter Vogelparadies, bis an die wilde Südspitze der Insel.

Dabei durchqueren Sie kleine Wäldchen, ziehen durch weite Dünenlandschaften und genießen den Blick auf das einzigartige Weltnaturerbe Wattenmeer.

Ein erlebnisreicher Abstecher führt Sie am internationalen Seevogelschutzgebiet Rantumbecken entlang. Auf der ehemaligen Inselbahntrasse geht es südwärts durch den idyllischen Badeort Rantum bis zum südlichsten Punkt der Insel nach Hörnum mit dem Naturschutzgebiet Hörnum Odde.

Immer wieder blicken Sie bei ihrer Wanderung auf ausgedehnte Heideflächen und Dünentäler, die eine besondere Tier- und Pflanzenwelt beherbergen. An der schmalsten Stelle der Insel gibt es die Gelegenheit, auf der westlichen Seite die offene Nordsee und auf der östlichen Seite das einmalige Wattenmeer zu sehen.

#### Startpunkt:

Bushaltestelle »Dikjen Deel«

- 1 Eidum Vogelkoje
- 2 Das Rantumbecken
- 3 Rund(e) um die Vogelwelt
- 4 Überlebenskünstler im salzigen Sand
- 5 Sage vom Rantumer Altar
- 6 Pflanzen im Dünensand
- 7 LORAN-Station
- 8 Eine Muschelfarm vor Sylt
- 9 Hörnum Odde
- 10 Leuchtturm Hörnum

#### Endpunkt:

Bushaltestelle »Hörnum Hafen«

10 km



**Länge der Route:** ca. 22 km

Die Route verläuft zum Teil auf unbefestigten Wegen durch die Salzwiesen, am Strand entlang, auf Sand- und Bohlenwegen oder über Treppen.

Startpunkt der Route ist die Bushaltestelle »Dikjen Deel«. Diese erreichen Sie mit dem Bus Linie 2.

(Fahrplan unter [www.svg-busreisen.de](http://www.svg-busreisen.de))



## Los geht's

→ Die Route beginnt an der Bushaltestelle **Dikjen-Deel**. Diese erreicht man mit dem Bus 2. Von der Haltestelle sind es etwa 200 m Fußweg. Die Vogelkoje ist ausgeschildert.

Nur noch der Name »**Eidum**« erinnert an den alten Ort, der weiter westlich im Meer untergegangen ist. Die Bewohner des Ortes haben mehrfach Ihre Häuser abgebrochen und ca. 2 km weiter östlich im Südhedig wieder aufgebaut. Daraus entstand der Ort Westerland.

**Öffnungszeiten  
Eidum Vogelkoje:**  
Montag und Samstag  
von 10 bis 12 Uhr,  
Dienstag und Donnerstag  
von 14 bis 18 Uhr und  
Mittwoch und Freitag  
von 16 bis 18 Uhr,  
Gruppen melden sich  
bitte unter 0171-2 16 78 87  
rechtzeitig an.



### Heute ein Naturerlebnis

Die Eidum Vogelkoje ist seit 2009 im Betrieb des Hegeringes Sylt. Die Vogelkoje bietet in einer wildromantischen Umgebung ein gut aufbereitetes Angebot, um etwas über die Sylter Tierwelt zu erfahren. Ein breiter Steg führt durch den urwüchsigen Kojenwald – eine kleine Oase der Ruhe nur wenig abseits der Landstraße.

## STATION 1

### VERLOCKENDE ENTENFALLE

## EIDUM VOGELKOJE

Mit den Seefahrern kamen im 18. Jahrhundert die Vogelkojen nach Nordfriesland.

Die erste auf Sylt war die Kampener Vogelkoje, die 1767 mit der Genehmigung des dänischen Königs gebaut wurde. Man nutzte die Lage an den Wanderrouten der Vögel, um wilde Enten mittels künstlicher Teiche und trichterförmiger Stichgräben in die Falle zu locken.

### Lockvögel für den Entenbraten

Auf den Teichen schwammen zahme Enten, um Wildenten anzulocken. Waren diese gelandet, wurden sie in die trichterförmigen »Fangpfeifen« getrieben und am Ende im »Fangsack« gefangen und geschlachtet.

Die Fangzahlen der Kampener Vogelkoje von 1841 mit 25.000 Enten bewogen die Westerländer, auch eine Koje zu errichten. 1874 nahm die Eidumer Vogelkoje ihren Betrieb auf. Zu Höchstzeiten erbrachte sie 8.000 Tiere. Doch 1935 – kurz nach Aufgabe der Kampener Koje – stellte auch sie mangels Enten ihren Betrieb ein.

### Mit dem Lärm verschwunden

Der Fangbetrieb in der Vogelkoje war auf absolute Ruhe angewiesen. Das unbefugte Betreten und jeglicher Lärm im Umkreis von 2 km wurden daher polizeilich unter Strafe gestellt. Um 1900 brachen jedoch unruhige Zeiten an: die ersten Logierhäuser wurden gebaut, Badegäste erkundeten die Landschaft und die Inselbahn holte Gäste vom Schiffsanleger in Hörnum ab. Mit den Kriegen 1864 und 1914 kamen Soldaten auf die Insel, die Schießübungen machten. Mit der Ruhe war es vorbei und die Wildenten blieben aus.

Als die Kampener Vogelkoje immer weniger Enten fing, baute man eine fünfte Fangpfeife in Westerland. Doch auch diese brachte in den »unruhigen Zeiten« nicht den gewünschten Erfolg.



→ Beim Verlassen der Vogelkoje halten Sie sich links und folgen schräg gegenüber dem **Waldweg** weiter nach Süden bis zur Schutzhütte im Wald.

In wenigen Schritten Entfernung finden Sie den Wegweiser zum **Rantumbecken**. Hier wenden Sie sich rechts und laufen weiter auf dem Deich Richtung Süden.

Das Rantumbecken liegt links. Unterwegs auf der Höhe des Hauses Hanna stolpern wir fast über einen kleinen Grenzstein: bis hier reicht das Gemeindegebiet von Westerland und ab dort beginnt Rantum.



Der **Randdeich A** des Rantumbeckens ist 3,8 km lang und 4,55 m über NN hoch. Das Wasser innerhalb des Beckens sollte auf 2,5 – 3,0 m über NN aufgestaut werden. Der **Außendeich** oder »Sperrdamm« **B** dient als Schutz gegen die Nordsee und ist 5,2 km lang und 5,5 m über NN hoch. Um das Rantumbecken als Seewasserreservat zu erhalten, wird das Süßwasser von der Landseite und dem Schönungsteich im nördlichen Bereich separat in die Nordsee durch das Siel abgeleitet.



Heute bietet das Rantumbecken zehntausenden von Vögeln Nahrungs- und Rastflächen.

C

## STATION 2

VOM SEEFLUGHAFEN  
ZUM SEEVOGELSCHUTZGEBIET

### DAS RANTUMBECKEN

Das Rantumbecken wurde ursprünglich als dritter Seefliegerhorst gebaut. Einer war in List, ein weiterer in Hörnum eingerichtet.

#### Die Mörderkuhle

Das Material für den Deich wurde aus der »Mörderkuhle« in Keitum entnommen, der 1926 in Akkordarbeit ausgehobenen Sandkuhle, die für den Hindenburgdamm das Material lieferte – nach dem Motto: »Akkord ist Mord«. 700 Arbeiter haben in Tag- und Nachtschichten in der kurzen Zeit von 1 ½ Jahren den Bau des Rantumbeckens fertiggestellt. Sie wurden im damaligen Barackenlager Dikjendeel untergebracht. Heute – vis à vis der Vogelkoje – befindet sich an gleicher Stelle eine Jugendherberge.

#### Flughafen für Wasserflugzeuge

Der künstliche Seeflughafen hatte eine 3.500 m und eine 2.700 m lange Start- und Landebahn. Ein Schöpfwerk regulierte den Wasserstand und machte den Hafen tidenunabhängig. Da die technischen Voraussetzungen für Nacht- und Schlechtwetterflüge nicht optimal waren und Wasserflugzeuge für die Luftwaffe immer unwichtiger wurden, verlor das Rantumbecken schnell an militärischer Bedeutung.

#### Entscheidung für die Seevögel Europas

Nachdem eine Sprengung des Außendeichs, wegen der Schutzfunktion des Deiches kurzfristig verhindert werden konnte, gab es verschiedene Überlegungen zur weiteren Nutzung. Unter anderem war geplant, eine landwirtschaftliche Fläche für etwa 40 Kleinbauern zu erschließen. 1962 fiel die Entscheidung, das Rantumbecken als Seevogelschutzgebiet auszuweisen. 1968 wurde es sogar als Europareservat ausgerufen.

Während der Vogelzüge im Frühjahr und Herbst kann man riesige Vogelschwärme in der Bucht beobachten.





Der Deich zieht sich entlang des Rantumbeckens bis nach Rantum hinein. Auf Höhe des Rantumer Campingplatzes macht er einen Bogen Richtung Festland, das man bei klarer Sicht gut erkennen kann.

! Um die Vögel nicht zu stören, darf das Rantumbecken nicht betreten werden. Sie können das Gebiet aber entlang der Deiche umwandern. (ca. 11 km und ca. 2 Stunden)



Der Schwarzbrauenalbatros kann bis zu 80 cm groß werden.

Auf der Internetplattform [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) können Sie nachsehen, ob er gerade auf Sylt gesichtet wurde!

**TIPP:** Der Verein Jordsand bietet Entdeckungstouren in das Naturschutzgebiet Rantumbecken an: Ein Highlight, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten, wenn es Zeit- und Routenplanung ermöglichen. So können Sie während der Brutzeit die Seevögel auf den künstlichen Inseln beim Brutgeschäft beobachten. Treffpunkt der Führungen ist die Schleusenhalbinsel am Rantumdamm, ca. 400 m nördlich des Rantumer Hafens. Die Termine erfahren Sie unter [www.jordsand.de](http://www.jordsand.de) oder telefonisch unter **01520-59 25 928**.



Insbesondere während der Zeit des Vogelzuges im Frühjahr und Herbst bevölkern riesige Schwärme von **Alpenstrandläufern (B)**, Knutts und anderen Küstenvögeln die Flachwasserbereiche und Inseln.

## STATION 3

### NATURSCHUTZGEBIET RANTUMBECKEN

## RUND(E) UM DIE VOGELWELT

Das Rantumbecken gilt als einer der artenreichsten und beeindruckendsten Nistplätze auf Sylt. Mehr als 30 See- und Wasservogelarten brüten in den verschiedenen Süß- und Salzwasserlebensräumen. Im Frühjahr brüten hier auf kleinen Inseln vor allem Möwen und Austernfischer, vereinzelt finden sich auch Graugänse und Küstenseeschwalben zur Aufzucht ihres Nachwuchses ein. In der Schilf- und Röhrichtzone am Rand leben vor allem Rallen, Rohrsänger und die seltenen Rohrdommeln.

#### In jeder Jahreszeit seinen Reiz

Während der Zeit des Vogelzuges bevölkern riesige Schwärme von Küsten- und Seevögeln die Flachwasserbereiche und Inseln im Rantumbecken und dies besonders bei Hochwasser. Im Winter tummeln sich zahlreiche Wasservögel im großen Becken.

#### Ein Großsegler zu Gast

In den letzten Jahren besuchte im Frühjahr regelmäßig ein sehr seltener Gast aus dem Südpolarmeer die Insel Sylt, insbesondere das Rantumbecken: Der Schwarzbrauenalbatros kann bis zu 80 cm groß und ein Gewicht von bis zu 4,5 kg erreichen. Seine maximale Spannweite beträgt bis zu 2,45 m. Nutzen Sie die Möglichkeit, die Vögel vom Rantumdamm aus beinahe ungestört zu beobachten. Es ist ein besonderes Erlebnis, mit einem Fernglas die große Artenvielfalt der Vogelwelt zu bestaunen.

Gibt es in den Alpen einen Strand?  
Oder woher kommt der Name Alpenstrandläufer?

Deutsche Vogelkundler kannten den Vogel Anfang des 19. Jahrhunderts vor allem als Brutvogel der lappländischen Alpen. Vermutlich hat er daher seinen Namen.



→ Wenn Sie nicht dem Weg um das Rantumbecken folgen wollen, biegen Sie auf dem Deich rechts zum Segelhafen ab. Ein Besuch in der **Sylter Kaffeerösterei** oder des kleinen **Rantumer Segelhafens** lohnt sich. Hinter dem Segelhafen haben Sie die Möglichkeit, links den Weg durch die Salzwiesen zu nehmen. Hier kann es je nach Jahreszeit manchmal sehr matschig sein, da das Nordseewasser diesen Teil zeitweilig auch überflutet. Am Ende der Salzwiesen stoßen Sie auf den **Merret-Lassen-Wai**. Im **Raanwai** ist ein kleiner Supermarkt – hier können Sie ihre Vorräte wieder auffrischen.

Wenn der Weg durch die Salzwiesen zu feucht ist, bleiben Sie auf dem Deich bis Sie zum **Dikwai** kommen. Dort halten Sie sich links und gehen entlang des **Raanwai**. Diese Straße führt Sie auch bis zum Supermarkt.



Der ausdauernde **Echte Meerkohl** bleibt auch im Winter grün und kann mehr als 50 cm hoch werden. Mit seiner Wurzel dringt er tief in den Boden vor.



Der Europäische **Meersenf** wächst wie auch der **Meerkohl** dort, wo die Winterstürme Algen und Treibsel abgelagert haben. Die Samen können von den Winterstürmen über weite Strecken transportiert werden.



Die **Stranddistel** besiedelt die noch etwas höher gelegenen Weißdünen. Sie ist durch ihre bläuliche Wachsschicht vor Verdunstung und starker Sonneneinstrahlung geschützt.

## STATION 4

### GESALZENE BLÜTENPRACHT

## Überlebenskünstler ÜBERLEBENSKÜNSTLER

### IM SALZIGEN SAND

Im Übergangsbereich zwischen Land und Meer herrschen extreme Lebensbedingungen. Der hohe Salzgehalt des sandigen Bodens, der Wechsel zwischen Überflutung und Trockenfallen, der häufig starke Wind verbunden mit dem schmirgelnden Sand sowie die hohe Sonneneinstrahlung sind Herausforderungen, an die sich nur wenige Pflanzen erfolgreich anpassen konnten.

#### Dünen und Salzwiesen

Die Pflanzen der Salzwiese und der Dünen haben sich auf die extremen Bedingungen des Lebens vor dem Deich eingestellt. Sie haben Anpassungen entwickelt um Salz loszuwerden, Sauerstoff zu speichern, Sturm und Meeresströmung zu trotzen.

Anders als im Dünen sand gibt es in den Salzwiesen uferferne Bereiche, die bei Flut mehrere Stunden unter Wasser liegen und andere ufernahe Bereiche, die nur noch selten überflutet werden. Nach den dort vorherrschenden Blütenpflanzen und Gräsern unterscheidet man folgende Zonen: **Die Quellerzone** liegt bei Flut mehrere Stunden unter Wasser. Queller und Salz-Schlickgras wachsen hier. Während der **Andelgrasrasen** noch bei jeder Springtide oder anderen leicht erhöhten Wasserständen überspült wird, erreicht das Meerwasser nur noch selten die **Rotschwingelzone**.



# 1



# 2



# 3





St. Peter Kirche

→ Machen Sie auf Ihrem Weg zu den Dünen einen kleinen Abstecher zur St. Peter Kirche, der einzigen Reetdachkirche auf Sylt.

Rantum wurde 1462 erstmals urkundlich erwähnt. Über die Zeit davor kann nur spekuliert werden. Früher verlief die Sylter Küste viel weiter westwärts. Dort schützte ein Riff die Insel. Auch der Standort der ersten Kirche Sylts, die Ratsburgkapelle St. Maria zu Steidum, kann heute nicht mehr rekonstruiert werden.



A

1801 wurde das Gotteshaus von dem Westerländer Fischer Ebe Pohn ersteigert, der sich aus den Steinen ein neues Haus in der Bastianstraße baute. Die Innenausstattung der Kirche ging ebenfalls in seinen Besitz über, auch das Bild »Segen von oben«. Das Gemälde hing zunächst in seiner Kajüte und später in seinem Haus. 1965 übergaben seine Nachfahren das Bild zurück an die Kirchengemeinde. Jetzt ist der »Segen von oben« das Herzstück des Flügelaltars.



B

Heutige Kirche St. Peter in Rantum

Der Hafen Rantum (Segelhafen Rantum) ist ein kleiner Sportboothafen und ehemaliger Fischereihafen an der Ostseite der Insel Sylt. Der kleinste und zugleich jüngste der vier Häfen auf Sylt fällt bei Ebbe trocken und kann nur ca. zwei Stunden vor und nach Hochwasser von Booten mit maximal 1,20 m Tiefgang angelaufen werden.



C

## SAGE VOM RANTUMER ALTAR

### Die letzten St. Peter Kirchen

Die Geschichte der Rantumer Kirchen mit Namen St. Peter ist sehr bewegt. Vier von ihnen wurden von Dünen verschüttet oder vom Meer weggespült. Ähnlich ging es den Bewohnern in List. Auch sie wurden von Sand und Wasser heimgesucht und es gab keine Aussicht auf ein besseres Leben:

»...deshalb baute der letzte der Lister Bewohner, Jeens Lüng, den Altar der St. Jürgen Kirche in List ab und segelte mit allem, was die Familie besaß, südwärts, um eine neue Bleibe bei Budersand im Wardüntal bei Hörnum zu finden.

Aber in Rantum liefen sie bei rabenschwarzer Nacht während der Ebbe auf Grund und mußten bis zum nächsten Morgen warten. Sie hatten aber einen Hahn an Bord, der in Herrgottsfrühe die Rantumer durch sein lautes Krähen aufweckte. Die kamen an den Strand gerannt und wollten den Gestrandeten helfen, das Schiff leichter und wieder flott zu machen. Doch Jeens Lüng traute ihnen nicht und ließ sich nicht darauf ein. Er wehrte sie ab und konnte aber nicht verhindern, daß die Rantumer die schönen Sachen vom Altar, wie die silbernen Leuchter, Kelche und Schalen und vieles mehr mitsamt dem hübschen Hahn stahlen.

Der Hahn weckte von nun an die Rantumer früh am Morgen, daß sie ihn den »Pastor« nannten. Einige meinten auch, daß der Hahn sie zum Beten anhielt, weil er jeden Augenblick »Kiek in die Höh, Höh!« krähte.

Der Altar aber blieb an Bord und wurde als Hausaltar in Hörnum benutzt. Später schenkte Jeens Lüng diesen der Eidumer Kirche. Jene war weiter nördlich der alten Rantumer Kirche und hatte nur einen kleinen Marienaltar. Und als auch Eidum von den Naturgewalten vernichtet wurde, brachte man den Altar zur St. Niels Kirche in Westerland.«

In der vorletzten St. Peter Kirche fand der letzte Gottesdienst am 18. Juni 1801 statt. Die Menschen mußten schon durch die Fenster einsteigen, weil der Sand das Gebäude zugeschüttet hatte.



→ Richtung Süden gehend, treffen Sie kurz hinter der nördlichen Kreuzung vom **Raanwai** und **Merret-Lassen-Wai** auf den **Strandweg**. Folgen Sie diesem, überqueren Sie die Hauptstraße und gehen Sie auf dieser ca. 50 m Richtung Hörnum. Dann biegen Sie rechts in den Weg **Stiindeelke**. Dieser stößt auf den **Henning-Rieken-Wai**, dem Sie links herum folgen. Sie biegen in den **Henning-Rieken-Wai** ein bis zum Bohlenweg auf der linken Seite, den Sie bis zum Ende durch das **Naturschutzgebiet Baakdeel-Rantumer Dünen** zum Parkplatz **Taadjeem-Deel** entlang laufen. Überqueren Sie die Landstraße, können Sie auf der alten Inselbahntrasse, die jetzt zu einem Wanderweg ausgebaut ist, entlang der Wattenmeerküste, zwischen den mit Heide und Krähenbeeren bewachsenen Dünen weiterwandern. Wenn der Weg zu lang wird, können Sie jederzeit bei den Überwegen an die Landstraße gehen und den Bus nehmen.

Die Sylter haben aus dem **Strandhafer** noch vor hundert Jahren Schnüre oder Stricke (Sölring: Toom) gedreht. Diese nutzten sie, um das Reet auf den Dächern zu befestigen oder »Führleinen« für ihre Tiere herzustellen.



Auch die **Großfrüchtige Moosbeere** (*Vaccinium macrocarpon*), besser bekannt mit dem englischen Namen **Cranberry**, kommt in den Dünentälern vor. Die reich verzweigten, meist kriechenden Zwergsträucher haben immergrüne Blätter, die oberseits glänzen. Die glockenförmigen Blüten sind rötlich in hängenden Trauben. Die Beeren sind kugelig rot.



## PIONIERARBEITER

## PFLANZEN IM DÜNENSAND

Der bewegte Sand der Primärdünen ist Lebensraum des Strandhafers. Er ist auf Nährstoffzufuhr durch Übersandung sowie hohe Sonneneinstrahlung angewiesen, um zu überleben. Seine Blätter und Halme brechen die Kraft des Windes und führen zur Ablagerung des transportierten Sandes.

**Dünenbaumeister in erster Reihe**

Bei Übersandung wächst der Strandhafer rasch wieder aus dem Sand heraus. Seine unterirdisch wachsenden Wurzelsprosse mit dem verfilzten Wurzelwerk legen dabei den Sand fest. Auf diese Weise ist der Strandhafer maßgeblich an der Entstehung der hohen Weißdünen beteiligt.

**Im Windschutz und auf Wäscheleinen\*...**

In den windgeschützten Bereichen hat sich die Krähenbeere (lat. *Empetrum nigrum*) angesiedelt und den Strandhafer verdrängt. Die Krähenbeere ist ein immergrüner Zwergstrauch, der in den Dünentälern dichte Bestände ausbildet. Einzelne Sträucher können über 80 Jahre alt werden.

**Beerendienste**

Früher haben die Sylter häufiger die Krähenbeere (Sölring: Baien) gesammelt und daraus leckere Marmelade oder Grütze (Brii) gekocht. Aus den ausgekochten Pflanzenstielen färbten die Sylterinnen Wolle, die eine bernsteingoldene Farbe bekam. An feuchten Stellen in den Dünentälern wachsen auch andere essbare Beeren wie die Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum*), die der Heidelbeere ähnelt.

\* Lila Kleckse in der Landschaft oder auf frisch gewaschener Wäsche zeugen von besonderem Geschmack: Die schwarzen Früchte der Krähenbeere werden gerne von Vögeln gefressen. Durch die Ausscheidung der unverdaulichen Samen wird die Pflanze verbreitet.

Findet ihr auch solche Kleckse?

Sobald die Krähenbeeren reif sind, hängen die Sylter daher ihre weiße Wäsche nicht auf die Leine nach draußen!



→ Immer Richtung Süden führt der Weg 2,3 km bis **Puan Klent** weiter. Lange bevor wir das Jugendgästehaus Puan Klent erreichen, ist die rot-weiße Antenne der **LORAN-Station** zu sehen. Auf einem kurzen Stück verläuft der Wanderweg direkt neben der Hauptstraße. Von **Puan Klent** aus geht der Weg weiter durch das Dünenal bis ins ca. 4 km entfernte Hörnum.

Das langwellige **LORAN-C-Signal** dringt auch dorthin, wo kein GPS-Empfang zu den Satelliten (Tunnel etc.) möglich ist.

In dem feuchten Dünenal sind je nach Jahreszeit verschiedene seltene Pflanzen wie z. B. der **Königsfarn** weithin auch vom Wanderweg aus zu sehen. Die Dünen bestehen zum großen Teil aus der Krähenbeeren- und der Besenheide.

**Ein Dinosaurier im Dünenal**

Im Kreise der vielen Farne (Wurmfarn, Rippenfarn, Frauenfarn, Dornfarn...) ragt ein Farn hervor, der sich auch äußerlich von den anderen Farnen etwas unterscheidet:

**Der Königsfarn.**

Die Gattung Königsfarne ist mindestens 200 Mio. Jahre alt und damit eine der am längsten nachweisbaren Pflanzengattungen der Erde. Diese Pflanzen »erlebten« und überlebten die Zeit der Dinosaurier.



LANGWELLE  
FÜR DEN NORDATLANTIK

LORAN-Station

Der LORAN-Station Sendemast (Long Range Aid to Navigation) steht seit 1962 auf dem südlichen Nehrungshaken Sylts. Er ist mit 193 Metern das höchste Bauwerk der Insel und wurde von der amerikanischen Küstenwacht aufgestellt, um zusammen mit anderen Stationen in Europa den Transportweg von den USA nach Europa zu sichern.

**Bewährte Funknavigation**

Dieser Mast ist einer von mehreren auf dem Nordatlantikkgebiet, seine Reichweite beträgt 2.500 Kilometer. Der Vorzug liegt in der Genauigkeit der Ortung. Selbst bei maximaler Entfernung können die Maße eines Schiffes, sein Kurs und seine Geschwindigkeit genau bestimmt werden. Die LORAN-C Navigation kann ergänzend zum satellitengestützten GPS-Empfang (Global Positioning System) genutzt werden.

Die Sylter Station war die einzige Anlage dieser Art in Deutschland. 1989 übergaben die Amerikaner die Station an die Tönninger Wasser- und Schifffahrtsdirektion.

Seit 1995 betreiben mehrere europäische Staaten den Sender.

» Und wie findet man den Weg, wenn der Strom mal ausfällt oder als es noch gar keinen Strom gab?



Puan Klent →

Etwa 1 km hinter **Puan Klent** kreuzt ein Weg. Hier kann man links abbiegen und kommt am Jugendzeltlager vorbei direkt ans Wattenmeer. Der Weg geht nach ca. einem weiteren Kilometer in Sandstrand über. Von hier gelangen Sie direkt zum **Hafen von Hörnum**. Vom Hafen aus kann man die Treppe Richtung Alter Schule hochsteigen und den Blick über den Hafen und die Nachbarinseln Föhr und Amrum genießen.

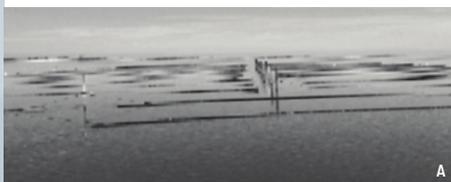
Jugendzeltlager

Hörnum

8

10

9



A

Bei guter Sicht können Sie die Muschelfarmen an der Küste vor Hörnum sehen. Miesmuschelfischerei vor der Westküste Schleswig-Holsteins hat schon eine lange Tradition. Meist wurden die Muscheln mit Netzen und Schabeisen (**Dredge**) von den Muschelbänken abgekratzt.

Die **Miesmuschel** lebt oberhalb des Sedimentes und hat eine enorme Filterleistung zur Nahrungsaufnahme: eine 3 cm lange Miesmuschel filtriert bis zu 1 Liter Wasser in der Stunde. Dadurch können sich leider auch Schadstoffe und Mikroplastik in der Muschel absetzen. Neben dieser Wirkung als »Kläranlage« ist sie auch wichtiges Vogelfutter.

Die **Miesmuschel** spinnt goldbraune Klebfäden, die **Byssusfäden**. Sie werden von einer am Muschelfuß befindlichen Drüse ausgeschieden und mit der Fußspitze festgeheftet. Mit Hilfe der Fäden kann sich die Miesmuschel gegen das Verdriften schützen oder sich aus dem Schlamm herausziehen, den sie durch ihre eigene Filtertätigkeit ansammelt.

Kaum einer weiß, daß diese **Byssusfäden** im Mittelalter zur den hohen Puderperücken verarbeitet wurden. Es gibt auch aus **Muschelseide** gefertigte Handschuhe oder Strümpfe: Wenn der Faden trocknet wird er golden, sodass die Textilien eine goldene Farbe erhalten.



B



C

## MIESMUSCHELN

# EINE MUSCHELFARM HELN VOR HÖRNUM

Auf drei Flächen an der deutschen Westküste wird Miesmuschel-Aquakultur betrieben. Die wichtigste Aquakultur liegt vor Hörnum.

### Wie man Muscheln sät ...

Die auf dem Wasser sichtbaren »Saat Muschel Anlagen« werden im Frühjahr aufgebaut. Sie bestehen aus Rohren oder Schwimmkörpern, an denen Netze oder Seile befestigt sind, die im Wasser hängen. An diesen setzen sich dann bei »Larvenfall« junge Miesmuschellarven fest. Eine Miesmuschel gibt 2-3 mal ca. 5-12 Millionen Eier zur Befruchtung ins Wasser ab. Davon wächst allerdings nur ein Bruchteil (ca. 0,1 %) zu Miesmuscheln heran. Die anderen dienen Planktonfressern als Nahrung.

Im Herbst haben die kleinen Miesmuscheln dann etwa Kaffeebohnengröße erreicht und können auf der Miesmuschelkulturbank ausgebracht werden. Dies ist im Prinzip ein »Unterwasser-Acker«, der mit Holzstangen (sog. Pricken) und gelben Fahnen markiert ist. Bis die Miesmuscheln auf 6-8 cm herangewachsen sind, vergehen 2-3 Jahre. In Hörnum werden pro Jahr ca. 700 LKW-Ladungen à 20 t Miesmuscheln geerntet.

### Erst geputzt, dann »verputzt«

Bevor die Muscheln verzehrt werden können, werden sie in Holland gereinigt, damit weder Schlick, Sand oder kleine Steine auf den Teller gelangen. Etwa 90 % der Sylter Miesmuscheln werden in die Niederlande exportiert.

Miesmuschel kommt von Moos. Die Klebfäden, die sog. Byssusfäden, mit der sich die Muschel festheftet, halten mitunter auch anderes Meeresgrünzeug fest. Das ganze Gewusel erinnert dann an Moos.



→ Gehen Sie nun den **Oberen Dünenweg** hinunter, rechts in die **Hangstraße** bis zur **Rantumer Str./ Bushalte Steintal**. Schräg gegenüber befindet sich das **Nationalpark-Haus Arche Wattenmeer** (Di-So 10-18 Uhr). Von hier aus bietet sich ein Rundweg (ca. 1-1,5 Stunden) um die Südspitze der Insel Sylt an. Zwei Stunden vor oder nach Niedrigwasser können Sie trockenen Fußes am Weststrand entlang bis zum Hafen im Osten laufen. Zunächst geht es Richtung Campingplatz. Dort nehmen Sie den **Strandübergang Nr. 76** und laufen immer am Strand entlang um die Odde herum.

! Die Dünen- und Heidelandschaft »**Hörnum Odde**« ist Naturschutzgebiet und darf nicht betreten werden.

Hörnum-Odde



Für die Umrundung der Südspitze sollten Sie etwa eine Stunde einplanen. Der Weg geht durch den Sand. Das Betreten der Dünen- und Heideflächen ist aus Gründen des Küstenschutzes nicht gestattet.

Das **Naturschutzgebiet Hörnum-Odde** wird fachlich als »Küstendünengebiet mit pflanzengewachsenen und vegetationsfreien Dünenformationen« definiert. Die Sylter Dünenatur ist mit keiner deutschen Landschaft vergleichbar. In der baumfreien Hörnum Heide können Sie Pflanzen wie die **Sandsegge** oder **Salzmie** oder sogar eine **Zauneidechse** entdecken. Schautafeln zeigen den Wandel der Südspitze und erklären die Besonderheiten der Hörnum Odde.

## STATION 9

### DIE WILDE SÜDSPITZE HÖRNUM...UM KAP HÖRNUM HÖRNUM ODDE

Das Wattenmeer wurde 2009 ins Welterbe der Menschheit aufgenommen. Bei einem Spaziergang um die Südspitze Sylts kann man diese einzigartige wilde Natur hautnah erleben.

Hier trifft die volle Wucht von Stürmen und Meeresbrandung auf eine alte ursprüngliche Dünenlandschaft. Die schnellen Abtragungen und Umlagerungen an der Hörnum Odde sind Teil der Dynamik des Wattenmeeres.

An der Südspitze sind auch seltene Lebensräume wie die Küstenheide zu finden – zudem lassen sich Hochseevögel und Robben gut beobachten.

#### Eine Arche ohne Noah

Sie haben in den vorangegangenen Stationen verschiedene Kirchen-Schicksale kennengelernt. Auch die Sankt Joseph Kirche hat eine Verwandlung erlebt. Sie ist zwar nicht weggespült oder übersandet worden, auch wenn Besucher in dem ehemaligen Kirchenschiff nun quasi auf dem Meeresboden laufen können. Nein, aus der ehemaligen katholischen Kirche Sankt Joseph wurde ein interaktives Ausstellungszentrum über die Natur des Wattenmeeres: Das Nationalpark-Haus »Arche Wattenmeer« der Schutzstation Wattenmeer e.V. bietet statt Kirchenmobiliar heute Aquarien mit Meeresbewohnern und Experimentiercken für Kinder. In einer »Arche« können Besucher oder Besucherinnen die Schutzwürdigkeit und die Artenvielfalt der Meere entdecken.

» Eine Nationalparkausstellung in einer Kirche?  
Für diese Nutzung musste das ehemals katholische Gotteshaus  
entwidmet werden – das nennt man dann »profaniert«.

Aber ich finde die Ausstellung alles andere als »profan«...



Nach Umrunden der **Hörnum Odde** kommen Sie in Hörnum automatisch auf die **Promenade**. Nach rund 200 m können Sie links über den Parkplatz gehen. Kurz nachdem der Weg **An der Düne** begonnen hat, führt links ein kleiner Pfad zum **Leuchtturm**. Wenn Sie weiter auf der Promenade bleiben, gehen Sie direkt auf den Hafen zu. Dort können Sie an der Haltestelle **Hörnum Hafen** mit dem Bus 2 Richtung Westerland fahren.

[www.svg-busreisen.de/fahrplaene/](http://www.svg-busreisen.de/fahrplaene/)



**TIPP:** Der Hörnum Lighthouse kann nur mit Führung bestiegen werden. Anmeldungen nimmt die Touristeninformation gern entgegen. Buchen Sie möglichst weit im Voraus, die Führung ist sehr beliebt.

**Tourismus-Service Hörnum**  
Tel. 0 46 51 - 96 26 0

## LEUCHTTURMHÖRNUM

Hörnum ist ein ruhiger Ort, der direkt am UNESCO Welt-naturerbe Wattenmeer liegt und an drei Seiten von Meer und Strand umgeben ist. Inmitten einer naturgeschützten Heide- und Dünenlandschaft gelegen, ist hier alles nah beieinander. Von der Promenade oder der Hafenumauer aus lässt sich viel vom maritimen Leben im südlichsten Inseldorf von Sylt entdecken.

### Schule und Trauzimmer

Nach Grundsteinlegung des Leuchtturmes im Januar 1907 wurde er bereits am 8. August 1907 in Betrieb genommen. Bis Ende der 70er Jahre war noch ein Leuchtturmwärter tätig. Seit Ende des Jahres 1977 ist der Turm ferngesteuert.

### Kleinste Schule unterm Schein

Der 33,5 m hohe Turm steht auf einer ca. 16 m hohen Düne und erreicht so eine Feuerhöhe von 48 m über NN. Sein Feuer »scheint« maximal über 20 Seemeilen. Der rote Turm hat einen weißen Ring und zwei Galerien. Von 1914 bis 1933 war etwa in Höhe des weißen Ringes Deutschlands kleinste Schule mit zwei bis fünf Schülern in einem Zimmer des Leuchtturmes untergebracht.

Der Hörnum Lighthouse kann nur mit Führung bestiegen werden. Anmeldungen nimmt die Touristeninformation gern entgegen. Möglichst weit im Voraus buchen, weil die Führung sehr beliebt ist.

Peter Carstensen war Verwaltungsangestellter und verantwortlicher Mann im Vorzimmer des Amtsvorstehers und Bürgermeisters Hansen in Keitum.

Er kam im Hörnum Lighthouse zur Welt.

Vom Hafen aus kann man die Treppe Richtung Alter Schule hochsteigen und den Blick über den Hafen und die Nachbarinseln Föhr und Amrum genießen.



### Beste Qualität!

Die Muscheln aus Hörnum sind MSC und Bio zertifiziert. Grund ist die sehr gute Wasserqualität vor Hörnum, da es keine Großindustrie und auch nicht so viel Schiffsverkehr gibt. Außerdem werden keine Antibiotika wie in anderen Fischfarmen eingesetzt.

### TIPP: Wie isst man eigentlich Miesmuscheln?

Die Muscheln unter fließendem kaltem Wasser gut abbürsten. Offene Muscheln unbedingt wegwerfen. Sie könnten verdorben sein.

Miesmuscheln werden mit einem besonderen Besteck gegessen: Mit den Fingern sucht man sich ein gut geöffnetes Exemplar aus, um damit die anderen Muschelfleischstücke herauszuholen.

**Wichtig!** Nur geöffnete Muscheln verzehren!

A

SCHON PROBIERT?

## MIESMUSCHELN *Mies* IM RIESLINGSD

### Zutaten

2 kg	Miesmuscheln
1,2 l	Weißwein (gerne Riesling)
1,2 l	Fischfond
2	Scheiben Zitronen
2 El	gewürfelte Schalotten
3 El	Möhren fein würfeln
3 El	Lauch fein schneiden
3 El	gewürfelte Tomaten
3 El	Koriander
3 El	frischer Oregano
1 El	Pesto Basilikum
2 El	feingehackte Petersilie

### Zubereitung

Die Muscheln in reichlich Wasser abwaschen und abbürsten. Wenn nötig, das »Bärtchen« mit einem Messer entfernen. Offene Muscheln wegwerfen.

Die Schalotten in einem großen Topf in etwas Olivenöl dünsten, anschließend die Muscheln dazugeben und sofort mit Wein und Fischfond ablöschen.

Die Zitronenscheiben beifügen und das Ganze im geschlossenen Topf ca. 6 Minuten leicht kochen lassen. Den Deckel abnehmen, die gehackten Kräuter und das gewürfelte Gemüse begeben und nochmals 2 Minuten im offenen Topf köcheln lassen.

Kurz vor dem Servieren das Basilikum-Pesto begeben und mit dem Sud servieren. Dazu passt Baguette.

## GLOSSAR

**Blöös:** (Sölring) Eine Handvoll Heidekraut, Stroh oder Strandhafer, womit das Herdfeuer entfacht wurde. Die ursprüngliche Bedeutung ist Leuchtfeuer bzw. Loderflamme.

**Budersand:** Größte Düne des Sylter Südens. Sie ist 32 Meter hoch und liegt nördlich des Hörnumers Hafens. Der Name soll auf die schlichten Buden der Heringsfischer im 15. und 16. Jahrhundert im Buuderening zurückgehen.

**Byssusfäden:** Goldbraune Klebfäden der Miesmuschel.

**Damenbad und Herrenbad:** Die bis 1902 strikt getrennten Abschnitte am Strand vor Westerland. Der Süden war für die Damen, der Norden für die Männer reserviert.

**Dredge:** Schabeisen um die Miesmuscheln von den Muschelbänken abzukratzen.

**Dünen / Dünemer:** Sandberge, die vom Wind an den weitläufigen Sylter Sandstränden gebildet werden.

**Ekke Nekkepen:** Norddeutsche Sagen-gestalt. Der Meergott lebt gemeinsam mit seiner Frau Ran auf dem Grunde der Nordsee und treibt mit Seeleuten und Bewohnern der nordfriesischen Inseln seinen Schabernack.

**Erdbuch / Lönbok:** Im Erdbuch ließ der dänische König Waldemar II. 1231 die königlichen Besitzungen inventarisieren. Darin wurde auch die Insel Sylt erwähnt.

**Findling:** Während der letzten Eiszeiten führten die Gletschermassen vielfältiges Material aus Skandinavien nach Schleswig-Holstein. Die nach dem Abschmelzen hervorgerufenen, tonnenschweren Felsblöcke nennt man Findlinge. Viele wurden zu Errichtung steinzeitlicher Hünengräber verwendet.

**Friesisch:** Eigenständige Sprache – Auf Sylt wird Sölring gesprochen, auf Amrum Öömrang, auf Föhr Fering und auf Helgoland Halunder.

**Gezeiten oder Tiden** niederdeutsch »Tid; Tied« Plur. »Tiden; Tieden« (Zeit; Zeiten): Durch die Anziehungskraft (Gravitation) von Mond und Sonne beeinflusste Wasserbewegungen der Ozeane. Die Gezeiten wirken sich vorwiegend an den Küsten aus. Da der stärkere Einfluss vom Mond ausgeht, gibt es in knapp 25 Stunden zweimal Hochwasser (Flut) und zweimal Niedrigwasser (Ebbe).

**Klefkante:** (Sölring) Abbruchkante an den Sylter Küsten.

**Kliff / Klef:** Neben steilen Felsküsten werden oft auch andere, durch Brandung und Abtragung gebildete Steilabbrüche am Ufer als Kliff bezeichnet. Auf Sylt findet man das Morsum-Kliff, das Weiße Kliff bei Braderup, das Grüne Kliff bei Keitum und das Rote Kliff zwischen Kampen und Wenningstedt.

**Kiisen:** (Sölring) Getrockneter Kuhmist, der früher als Brennmaterial diente.

**Kööv:** (Sölring) Der Raum, den man im Friesenhaus für das tägliche Leben nutzte.

**LORAN Station:** Die Signale der LORAN-Station – Long Range Aid to Navigation (Navigationshilfe mit großer Reichweite) können noch in einer Entfernung von 2.500 km empfangen werden. Ihr größter Vorzug liegt in der Genauigkeit der Ortung. Selbst bei maximaler Entfernung können die Maße eines Schiffes, sein Kurs und seine Geschwindigkeit sehr genau angegeben werden.

**Nis Puk:** Name des sagenhaften nordfriesischen Kobolds. Die Puken waren Haus- und Poltergeister.

**Odde:** Das Wort stammt aus dem Dänischen und bedeutet Spitze oder Vorsprung. Man findet es z. B. in Hörnum-Odde (Südspitze von Sylt), Amrum-Odde (Nordspitze von Amrum) oder Skagen-Odde (Nordspitze Dänemarks).

**Önereersken:** (Sölring) Die sagenhaften Zwerge, die nach alten Überlieferungen unter der Erde in der Heide, am Kliff oder am Wattenmeer gelebt haben sollen.

**Ostindienfahrerhuk:** Nordwestecke des Ellenbogens. Ab 1751 lag dort für über 100 Jahre das Wrack eines gestrandeten niederländischen Handelsschiffes.

**Piisel:** (Sölring) Die gute Stube bzw. der Vorzeigeraum eines uthlandfriesischen Hauses. In dem am kostbarsten eingerichteten Zimmer fanden die großen Familienfeiern statt.

**Rosa Pimpinellifolia:** Bei der auf Sylt beheimateten »Dünenrose«, im Volksmund auch »Bibernell-Rose« genannt, handelt es sich um ein kleinstrauchiges Rosengewächs. Sie wächst in Grau- und Braundünen, vereinzelt auf den Geestheideflächen und verstärkt in den Dünenheiden im Naturschutzgebiet Nord-Sylt und auch auf dem südlichen Dünenhaken.

**Rosa Rugosa:** Ist auch auf Sylt weit verbreitet, aber nicht zu verwechseln mit der Rosa Pimpinellifolia. Die sogenannte »Sylt-Rose« stammt von der sibirischen Halbinsel Kamtschatka und wurde in botanischen Gärten auf dem Festland gezüchtet. Von dort wurde sie durch Vögel auf die Insel getragen. Sie ist auch bekannt als »Kamtschatka-Rose«, »Kartoffelrose«, »Runzel-Rose« oder »Bunkerrose«.

**Sandaufspülungen:** Seit 1972 bilden sie die wirkungsvollste Methode des Küstenschutzes gegen den Landverlust an der Sylter Westküste.

**Sölring / Söl'ring,** auch Sylterfriesisch, veraltet Syltring: Einer der zehn Hauptdialekte der nordfriesischen Sprache. Er wird traditionell auf der Insel Sylt gesprochen.

**Jahreszeiten auf Sölring:** Frühling = Uurus (Uus), Sommer = Somer, Herbst = Härefst, Winter = Wunter

**Wochentage auf Sölring:** Mondai, Tiisdai, Winjsdai, Türsdai, Friidai, Seninj, Sendai

**Grundzahlen auf Sölring:**

1 - jen	2 - tau	3 - trii
4 - fjuur	5 - fif	6 - soks
7 - soowen	8 - aacht	9 - niigen
10 - tiin		

**Sylter Sahara:** Im Volksmund gebräuchliche Bezeichnung für das Gebiet westlich von List mit den einzigen Wanderdünen Deutschlands.

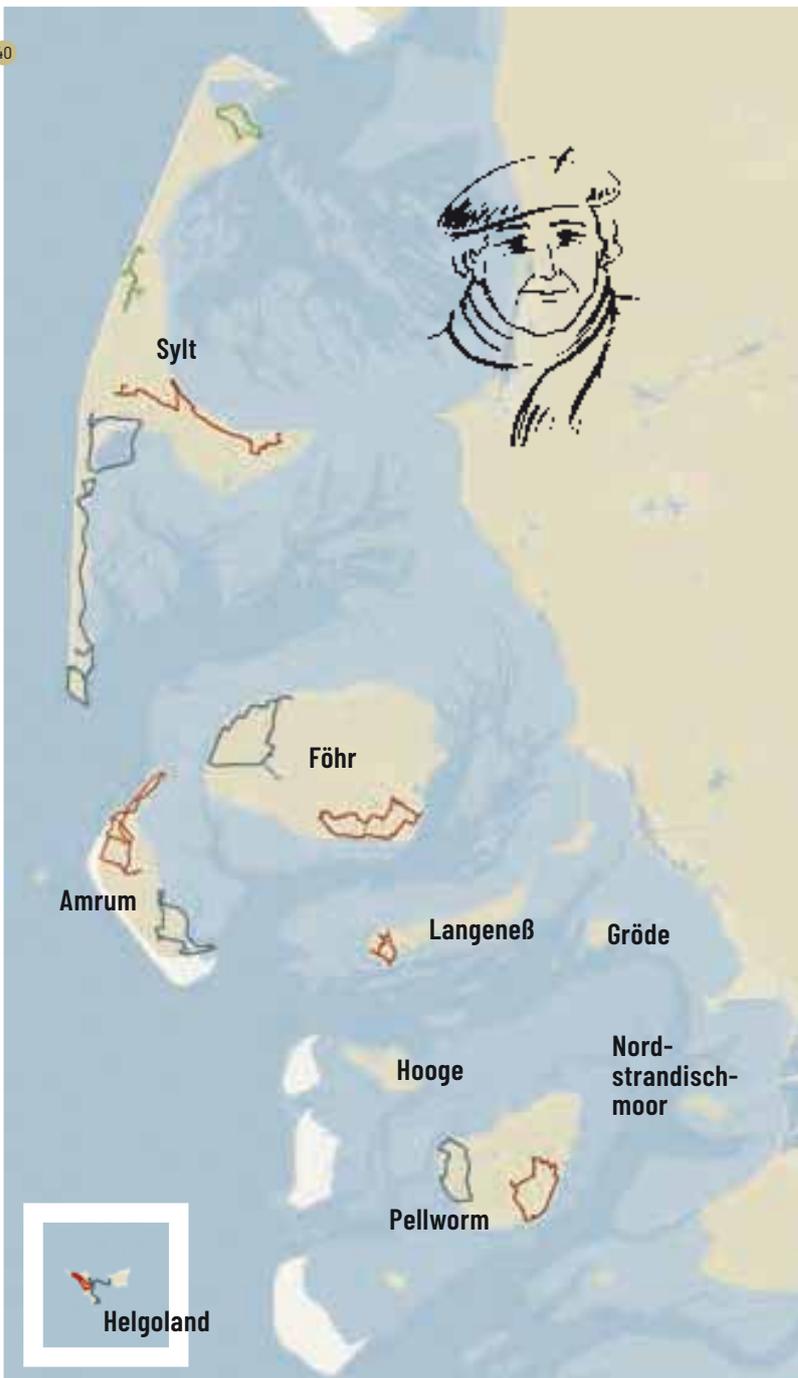
**Telefon:** Bereits 1897, Jahre vor allen anderen Nordseeinseln, erhielt Sylt ein Fernsprechkabel.

**Tetrapoden:** Betonblocksteine, die in Küstenschutzbauwerken Verwendung finden. Tetrapoden werden an der Küstenlinie, an Dämmen oder Hafennmoln aneinander gereiht oder in mehreren Reihen aufeinander geschichtet. Sie dienen primär als Wellenbrecher und sollen die Kraft der Wasserwellen, die gegen das Ufer schlagen, mindern.

**Trinkwasser / Feeskweeter:** Das Sylter Trinkwasser kommt aus mehreren voneinander unabhängigen Linsen im Sylter Boden.

**Toom:** (Sölring) Bis vor ca. 100 Jahren gedrehte Schnüre oder Stricke aus Strandhafer. Diese wurden genutzt, um das Reet auf den Dächern zu befestigen oder »Führleinen« für die Tiere herzustellen.

**Unterirdische:** Die Önereersken, wie sie sylterfriesisch heißen, waren sagenhafte Zwerge, die alten Erzählungen zufolge in den Sylter Dünen gehaust haben sollen.



ES GIBT NOCH VIEL  
ZU ENTDECKEN:

## WANDERROUTEN *Entdecken* IN DER UTHLANDE

Auch hier können Sie die Region zu Fuß erkunden.  
Von Nord nach Süd durch die Uthlande bis nach Helgoland:

**Sylter Norden** - Mit den Dünen wandern

**Sylter Osten** - Auf den Spuren der Vergangenheit

**Sylter Süden** - Ein Spaziergang mit dem Wind

**Föhr Nordwest** - Deiche, Kapitäne und Sonnenuntergang

**Föhr Südost** - Seebad, Strand, Kirchen und Reet

**Amrum Nord** - Von Walen, Gräbern und Dörfern

**Amrum Süd** - Die Sprache der Zeit

**Langeneß** - Von Halligstorch bis Halliglieder

**Gröde, Hooge und Nordstrandischmoor**

- Eine Auswahl an Geschichten

**Pellworm Südost** - Ein historischer Spaziergang

**Pellworm Nordwest** - Auf Rungholts Spuren

**Helgoland Unterland** - Im Wandel der Zeiten

**Helgoland Oberland** - Der Fels in der Brandung

PROJEKTGRUPPE

Birgit Hussel  
Dennis Schaper



BILDNACHWEISE

Mit freundlicher Genehmigung von

- Margit Becker-Schmidt** S.10\_A, S.20\_A+C, S.26\_A, S.30\_C, S.43\_A
- Joachim Eckelt** S.20\_B
- Natalie Eckelt** S.24\_A+B, S.30\_A
- Peter Hering** S.18\_B
- Birgit Hussel** S.2\_B, S.14\_A, S.16\_A+B+C, S.24\_C, S.28\_B, S.30\_B
- Julia Kiehle, Schutzstation**

- Wattenmeer** S.2\_A
- Christoph Müller, www.christophmueller.org** S.18\_A
- Dennis Schaper** S.28\_A
- Vanessa Suske** S.36\_A
- Kirsten Thiemann, Schutzstation Wattenmeer** S.26\_B
- Tourismus Service Hörnum** S.32\_A, S.34\_A+B
- Zeichnungen Landschaftsmaler Sigfried:**  
Hauke Kock und Margit Becker-Schmidt
- Weitere Zeichnungen**  
Margit Becker-Schmidt

Legende zu den Karten

- |                      |                    |             |
|----------------------|--------------------|-------------|
| Buslinie/Haltestelle | Öffentliches WC    | Bank        |
| Aussichtspunkt       | Archäolog. Denkmal | Geldautomat |
| Touristinformation   | Museum             | Apotheke    |
| Bahnhof              | Fahrradverleih     | Schule      |
| Hafen                | Restaurant         | Schutzhütte |
| Flughafen            | Café               |             |
| Campingplatz         | Bar                |             |
- © NaturErleben/Stepmap, 123map  
OpenStreetMap, Lizenz ODbL 1.0

Herausgeber

Insel- und Halligkonferenz e.V.,  
Hafenstr. 23, 25938 Wyk auf Föhr  
Tel.: 04681-3468,  
info@inselundhalligkonferenz.de,  
www.inselundhalligkonferenz.de  
v.i.S.d.P.  
Manfred Uekermann  
Stand © 2020

Redaktion: Natalie Eckelt

**Konzept und Gestaltung:** Naturerleben, Kiel  
**Druck und Verarbeitung:** Hansadruk, Kiel  
Diese Broschüre wurde in einem klimaneutralen Druckprozess mit mineralölfreien Farben auf 100% Recyclingpapier gedruckt.



Alle Rechte sind vorbehalten, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Ton- und Bildträger jeder Art. Kein Teil dieser Broschüre, auch nicht auszugsweise, darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Internet, Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des »Insel- und Halligkonferenz e.V.« reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

MOBIL NACH UND AUF SYLT

**Mit dem Personenzug nach Sylt:**  
[www.bahn.de](http://www.bahn.de)  
[www.nah.sh](http://www.nah.sh)

Wer ohne eigenen PKW unterwegs ist, kommt im Sommer vom Festland mit den Adler-Schiffen ab Cuxhaven, Nordstrand und Dagebüll zum Hörnum Hafen.  
[www.syltfaehre.de](http://www.syltfaehre.de)  
[www.adler-schiffe.de/ab-sylt/](http://www.adler-schiffe.de/ab-sylt/)  
[www.sylt.de/entdecken/erlebnisse/schifffahrten](http://www.sylt.de/entdecken/erlebnisse/schifffahrten)

**Mit dem Auto nach Sylt:**  
Auf der A7 bis zur Abfahrt Flensburg, von dort ca. 35 km über die Bundesstraße 199 nach Niebüll.  
[www.syltshuttle.de](http://www.syltshuttle.de)  
[www.autozug-sylt.de](http://www.autozug-sylt.de)

**Mobil auf Sylt**  
Die Sylter Busse fahren regelmäßig auf allen Strecken.  
Fahrplan unter [www.svg-busreisen.de](http://www.svg-busreisen.de)

**Mit der Fähre:**  
Mit dem Auto übers Wasser kommt man von der dänischen Insel Rømø aus.



ADRESSEN

**Vogelschutzverein Jordsand**  
Tel. 0 15 20 - 5 92 59 28  
[www.jordsand.de](http://www.jordsand.de)

**Eidum Vogelkoje - Hegering Sylt**  
Süderinge 1  
25980 Westerland  
Öffnungszeiten und Termine unter:  
Tel. 0171 - 2 16 78 87

**Arche Wattenmeer**  
Schutzstation Wattenmeer  
Tel. 0 46 51 - 8 86 22 29  
[www.arche-wattenmeer.de](http://www.arche-wattenmeer.de)

**Tourismus-Service Hörnum**  
Rantumer Straße 20  
25997 Hörnum  
Tel. 0 46 51 - 96 26 0  
[www.hoernum.de](http://www.hoernum.de)

**Kaffeerösterei Rantum**  
[www.kaffeeoesterei-sylt.com](http://www.kaffeeoesterei-sylt.com)

**Länge der Route:** ca. 22 km

**Beschaffenheit der Wege:**  
Die Route verläuft zum Teil auf unbefestigten Wegen durch die Salzwiesen, am Strand entlang, auf Sand- und Bohlenwegen oder über Treppen.



### Ein Spaziergang mit dem Wind

Die Route führt Sie bis an die wilde Südspitze der Insel Sylt, der Hörnum Odde.

Sie erfahren auf der Tour etwas über versunkene Kirchen, aufgegebene Flugplätze, raffinierte Vogelfangteiche der Vergangenheit und Meeresgötter.

Auf ihrem Weg durchqueren Sie kleine Wäldchen, ziehen durch weite Dünenlandschaften und genießen den Blick auf das einzigartige Weltnaturerbe Wattenmeer. Ein erlebnisreicher Abstecher führt Sie ans internationale Seevogelschutzgebiet Rantumbecken.

Immer wieder blicken Sie bei ihrer Wanderung auf ausgedehnte Heideflächen und Dünentäler, die eine besondere Tier- und Pflanzenwelt beherbergen.